

Symposium

Werte, Sinn und Spiritualität in der Management- und Führungspraxis – Wie führen wir?

Am 10. und 11. Oktober 2019 führte IUNCTUS im Kapuzinerkloster in Münster ein Symposium zum Thema „Werte, Sinn und Spiritualität in der Management- und Führungspraxis – Wie führen wir?“ durch. 25 Vertreter von Wissenschaft und Praxis nahmen daran teil. „Wie führen wir?“ war die zentrale Fragestellung, die in den letzten Jahren im Forschungsbereich „Spiritualität und Leadership“ im IUNCTUS erarbeitet worden war.

Ziel der Veranstaltung war, den Forschungsstand sowie Chancen und Grenzen des Transfers von Spiritualität in die Arbeitswelt zu thematisieren. Hierzu referierte unter anderen IUNCTUS Direktor Pater Thomas Dienberg, Prof. Dr. Dorothea Alewell von der Universität Hamburg und Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel vom Weltethos-Institut Tübingen. Die Referate wurden ergänzt durch Workshops, eine Podiumsdiskussion und viel Raum für den persönlichen Austausch, um den praktischen Anspruch aber auch die Bedeutung der Beziehungen zwischen den Teilnehmern zu unterstreichen.

Hervorzuheben ist der Vortrag von Dr. Erwin Weßling (Altenberge) während des gemeinsamen Abendessens im Refektorium des Klosters. Mit Beispielen aus der Bibel und Philosophie verdeutlichte er die Haltung und Verantwortung des Menschen für sein Tun sowie die Notwendigkeit zum stetigen Lernen. Einen weiteren Schwerpunkt setzte Kapuzinerbruder Harald Weber mit seinem Workshop „Achtsamkeit und Leadership“. In ihm griff er auf die Person des Heiligen Franz von Assisi zurück und stellte die Aktualität Franziskanischer Impulse für die heutige berufliche Praxis heraus. Damit knüpfte er an den Vortrag von Pater Thomas Dienberg an, der das bewusste Leben aus den eigenen Quellen als wesentlichen Anker für das Handeln in der Managementpraxis betont hatte.

Am Ende erklärte Markus Warode, Leiter Themenbereich Spiritualität & Leadership und Initiator der Tagung: „Wir haben mit dem Symposium gezeigt, dass das Thema „Spiritualität und Leadership“ höchst aktuell ist und IUNCTUS zu Recht zu diesen Fragestellungen arbeitet.“ Dies wurde auch durch die sehr positiven Einlassungen der Teilnehmer deutlich. Sein besonderer Dank galt den Brüdern des Kapuzinerklosters für ihre Gastfreundschaft und der Stiftung kulturelle Erneuerung, die das Symposium finanziell unterstützt hat.